

— GT4-Rennen beim ADAC-Racing-Weekend am Hockenheimring —

Linus Hahne beweist erneut seine Konkurrenzfähigkeit

Oelde (gl). Am Wochenende ist das dritte ADAC-Racing-Weekend am Hockenheimring über die Bühne gegangen. Linus Hahne vom AC Oelde hat dort am Steuer eines BMW M4 GT4 im Rahmen des GTC-Rennens gesessen.

Am Donnerstag fand zunächst ein Testtag statt. Dabei lief für das Motorsport-Talent aus Oelde noch alles rund – den hohen Temperaturen zum Trotz. Im Cockpit herrschen bis zu 60 Grad. „Wir haben keine Klimaanlage, die würde ja Leistung kosten, und eine Trinkanlage ist nicht abgeschlossen. Daher ist es immens

wichtig, vorher viel zu trinken, denn im Rahmen eines Rennens verliert man schon mal zwei Liter Flüssigkeit“, so Hahne.

Beim freien Training am Freitag wurde an dessen Wagen ein Riss an der Hinterachse festgestellt. Diese musste daraufhin schnell ausgetauscht werden, da später noch das Zeittraining für die Startaufstellung für das 1-Stunden-Rennen GT 60 anstand. Hahnes Auto wurde zwar rechtzeitig fertig, Startplatz vier war aber nicht das, was sich das Team um Linus Hahne erhofft hatte. Bei einer späteren Kon-

trolle des Wagens wurde ein Problem an der Vorderachse festgestellt, diese wurde in einer Nachtschicht ausgetauscht. Im Zeittraining für das Sprintrennen am Sonntag, das jeder Fahrer für sich bestreitet, langte es für Hahne im gerade reparierten Auto nur zum fünften Startplatz.

Im GT 60-Rennen fuhr Linus Hahne wieder den ersten Part. Er erwischte einen guten Start und fuhr auf Rang drei. Nach einigen Attacken auf den Wagen vor ihm kam es in der Box zum Fahrerwechsel. Tom Spitzenberger, Teamkollege von Hahne, profi-

tierte schließlich von einem Verbremser, überholte und fuhr schließlich als Zweiter ins Ziel. Anschließend gab es ein Lob von Teamchef Markus Eichele: „Tolle Leistung von beiden Piloten.“

Am Sonntag standen die Sprintrennen auf dem Programm. Im ersten Rennen startete Linus Hahne im BMW von der fünften Position aus. Durch einen starken Start katapultierte er sich auf den dritten Platz. Nun gab es ähnliche Bilder wie am Vortag: Hahne verfolgte und attackierte den vor ihm liegenden Porsche von Yves Volte, ganz vorbei schaffte er es aber

nicht. „In den Kurven hatte ich keine Chance gegen ihn. Ich konnte ihm nur folgen und hoffen, dass seine Reifen zum Ende hin abbauen würden. Das war aber leider nicht der Fall“, analysierte Linus Hahne das Rennen. Und: „Deshalb bin ich mit Rang drei sehr zufrieden. In meinem ersten Jahr im GT4 bin ich jetzt Gesamtdritter. Mein Ziel ist es, den Sichtungslehrgang für das GT3-Fahrzeug am Ende des Jahres zu erreichen“, fügte der Oelder Linus Hahne nach der Hitzeschlacht am Hockenheimring noch hinzu. Er schöpft, aber zufrieden.



Mal wieder auf dem Podium: Linus Hahne (r.) hat am Hockenheimring erneut unter Beweis gestellt, dass auch in der GT4-Serie mit ihm zu rechnen ist.



Nach einem starken Start fuhr Linus Hahne im Sprintrennen auf Platz drei. Zu mehr reichte es trotz einiger Attacken allerdings nicht. Fotos: Markus Toppmöller